

**Arnold Meier (\*1904)**

Dr. Arnold Meier hat eine besondere Bedeutung für das Gymnasium Schaurtestraße. Denn er ist Gründer des Austauschprogramms unserer Schule mit der Bury Grammar School in England. Nach Kriegsende 1955 kontaktierte Meier sein altes Gymnasium in Köln Deutz. Mithilfe des Austauschprogramms und einem sportlichen Wettkampf zwischen den beiden Gymnasien aus Deutschland und England wollte er die beiden Länder wieder zusammen bringen. Der Austausch findet seit 1955 jedes Jahr statt.

Nr. 213

**Zeugnis**  
über die  
**wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst**

---

Arnold Meier

geboren am 21 ten Dez. 1904 zu Trindorf, Kreis \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_, Reg.-Bezirk \_\_\_\_\_, Bundesstaat \_\_\_\_\_  
Bekenntnisses, Sohn des \_\_\_\_\_  
zu \_\_\_\_\_, Kreis \_\_\_\_\_  
Reg.-Bezirk \_\_\_\_\_, Bundesstaat \_\_\_\_\_

hat die hiesige Anstalt von ~~der~~ Wilk.-Hf. Orn. 22 an besucht ~~und der~~ Sekunda \_\_\_\_\_ Jahr angehört. Er hat in den von ihm besuchten Klassen an allen Unterrichts-Gegenständen teilgenommen.

1. **Schulbesuch:** \_\_\_\_\_ **Betragen:** \_\_\_\_\_  
2. **Aufmerksamkeit und Fleiß:** \_\_\_\_\_  
3. **Maß der erreichten Kenntnisse:** Ihm ist durch Konferenzbeschluss vom 25. J. 1922 die Reife für die Obersekunda zuerkannt worden.  
Er war befreit vom \_\_\_\_\_

Cöln-Deutz, den 5. 4. 1922

Direktor und Lehrerkollegium  
des städtischen Realgymnasiums zu Cöln-Deutz

H. H. Necker

\_\_\_\_\_  
Direktor Oberlehrer

Arnold Meier wurde am 21.12.1904 in Troisdorf geboren. Mit seinem Vater Philipp, der von Beruf Metzger war, seiner Mutter Paula und seiner Schwester Erna wohnte er in einem kleinen Dorf in Spich. Meier selbst besuchte das Realgymnasium in Köln Deutz seit 1917 und erhielt am 5.4.1922 das Zeugnis der Mittleren Reife (Obersekundareife) – damals als „das Einjährige“ bezeichnet. 1925 machte er sein Abitur.

Laut ihm gehöre die Zeit am Realgymnasium zu der glücklichsten und wichtigsten seines Lebens, denn er wurde nicht aufgrund seiner Religion ausgeschlossen, weder von den Lehrern noch von seinen Mitschülern. Nach seinem Abschluss war sein Wunsch Neuphilologie zu studieren, musste diesen jedoch aus Mangel finanzieller Mittel aufgeben. 1926 wandte er sich an Dr. Jungbluth, den Direktor des Realgymnasiums, mit der Frage, ob er ihm als Jude raten würde, Philologe an einer jüdischen Schule in Deutschland zu werden. Zu dieser Zeit war das für Juden noch kein Problem und so begann Meier an der Universität in Köln mit seinem Studium als Lehrer.

Nach der Machtergreifung im Januar 1933 emigrierte Meier am 13. März nach London. Seine Familie schaffte es nicht zu emigrieren und blieb in Deutschland. In London beendete Meier 1939 sein Studium.

Ab 1940 unterrichtete Meier Deutsch und Französisch an einem Gymnasium in Bury. Zu seinen Schülern gehörten unter anderem auch deutsche Flüchtlinge. Währenddessen arbeitete er mit seinem alten Professor an seinem Dokortitel in Philosophie.

1937 heiratete Meier Irma Ranzenberg. Aus dieser Ehe stammt sein Sohn David. Nachdem 1939 der Zweite Weltkrieg ausgebrochen war, wurde Meier auf der „Isle of Man“ inhaftiert. 1940 wurde er freigelassen und konnte wieder zu seiner Familie nach Bury zurückkehren. Seine Frau starb im Jahr 1952. Später heiratete er dann Trude Moritz und sie bekamen einen Sohn namens Jonathan, der wie sein Vater als Sprachlehrer tätig ist.

Jonathan nahm auch einmal an dem Austauschprogramm im Jahr 1975 teil, da er die Bury Grammar School besuchte. Anlässlich des 60. Jubiläum 2015 hielt er zu Ehren seines Vaters eine Rede. In seiner Rede erklärte er vor allem, warum sein Vater den Austausch zu Stande gebracht hat. Das große Ziel von Meier sei es gewesen, die Wunden der Vergangenheit zu heilen und junge Menschen aus beiden Ländern zusammenbringen, Vorurteile abzubauen und Misstrauen zu beseitigen.

1969 ging Meier in Rente. Am 19.02.2000 starb er im Alter von 95 Jahren in England.

Autorinnen: Charlotte Zander, Selen Yildirim

Quellen/Nachweise:

Akten des Schularchivs: Schülerliste 1917/18, 1918, 1919/20, 1920/21, 1922/23, 1923/24; Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst, Nr. 213 vom 5.4.1922  
Jon Meiers Rede vom 8.11.2015: Rede anlässlich der Feier des 60.Jubiläums des Schüleraustausches zwischen dem Gymnasium Köln-Deutz und Bury Grammar School;

Nachruf von Geoffrey Moorhouse vom 6.3.2000: Arnold Meier. Nazi refugee whose teaching skills fostered peace with old enemies; in: [www.theguardian.com](http://www.theguardian.com)

Meier, Arnold: Rückblick eines ehemaligen jüdischen Schülers. In: Gymnasium Schaurtestraße Köln Deutz 1908-1983. Festschrift des Gymnasiums Schaurtestraße zu Köln-Deutz aus Anlaß seines 75jährigen Bestehens 1983. Hg. v. Gymnasium Schaurtestraße. Köln 1983. S. 47-49.